



Foto: Peter Brunner, Kaltbrunn

WASSERKORPORATION KALTBRUNN
Jahresrechnung 2015

Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Amtsbericht 2015	2
Jahresrechnung 2015 / Voranschlag 2016	
Rechnungszusammenzug	7
Laufende Rechnung – Aufwand	8
Laufende Rechnung – Ertrag	9
Investitionsrechnung	10
Bestandesrechnung – Aktiven	11
Bestandesrechnung – Passiven	12
Abschreibungstabelle, Finanzplanung	13
Anhang zur Jahresrechnung 2015	14
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	16
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	17
Bericht und Antrag betreffend Nachtrag zur Korporationsordnung der Wasserkorporation Kaltbrunn	18
Statistik	22
Untersuchungsbericht Nr. L15.2547	26
Trinkwasserqualität	31
Gut zu wissen	32

Korporationsversammlung

**Mittwoch, 30. März 2016, 20:00 Uhr
im Pfarreisaal**

Traktandenliste

1. Vorlage der Jahresrechnung 2015,
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag 2016
3. Bericht und Antrag betreffend Nachtrag zur Korporationsordnung der
Wasserkorporation Kaltbrunn
4. Umfrage

Kaltbrunn, 26. Februar 2016

Der Verwaltungsrat

Amtsbericht 2015

Diesen Amtsbericht schreibe ich mitten im Abstimmungskampf um Kantonsratssitze, Durchsetzungsinitiative und weitere spannende Vorlagen.

Bei der Durchsicht der Wahlwerbung ist mir aufgefallen, dass das Versprechen von weniger Regulierungen die Wähler durchaus ansprechen kann. Aber eben: Wieviel ist richtig und wichtig?

Unser Zusammenleben funktioniert aus politischen Systemen, die hierarchisch angeordnet sind. Der Bund bildet die oberste Stufe, dann folgen die Kantone und diesen untergeordnet sind die Gemeinden. Wie wir das von der eigenen Familie her kennen, braucht es gewisse Regeln für ein geordnetes Zusammenleben. Ist die Gemeinschaft etwas grösser, so ist es sinnvoll, wenn diese aufgeschrieben sind. Unser System kennt auf jeder Stufe Gesetze, Verordnungen und Reglemente. Mit den Instrumenten Initiative und Referendum kann jeder einzelne auf die Gestaltung der Regeln Einfluss nehmen. Was uns Schweizer von den anderen Ländern unterscheidet, ist die Möglichkeit, mit der direkten Demokratie unmittelbaren Einfluss auf lenkenden Köpfe und alle Regeln nehmen zu können.

Mit Regulierungen nimmt der Staat Einfluss auf bestimmte Abläufe. Ein praktisches Beispiel aus meiner Tätigkeit stellt z.B. das Schutzzonenreglement für Quellen dar. Früher hatte jeder Hof, jede Siedlung seine eigene Wasserressource, und zwar ohne formelle Schutzzone. Jedermann wusste, dass die Quelle oder der Brunnen wichtig für die Gesundheit und das Fortbestehen der Kommune ist. Ein fahrlässiger Umgang mit dem Trinkwasser, z.B. Brunnenverschmutzung, wurde mit harten Strafen geahndet. Auf Brunnenvergiftung stand meist die Todesstrafe. Die Beweisführung war bestimmt nicht in jedem Fall lückenlos.

Im Laufe der Zeit wurde die Wasserbeschaffung und Verteilung zu immer grösseren Einheiten zusammengefasst. Nicht zuletzt, weil der Aufwand pro Ressource sehr gross wurde oder andere Ressourcen ein viel grösseres Dargebot aufwiesen. Zum Teil mangelte es den Quellen an Quantität resp. Qualität, um weiter genutzt zu werden. Parallel dazu entwickelten sich Generalisten in unserer Gesellschaft hin zu Spezialisten. Jeder ist bestrebt, den Ertrag auf seinem Gebiet mehr Ertrag zu steigern. Dies gilt für Landwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen.

Diese Entwicklung führte zu immer grösserer Belastung der Ressourcen, woraus oft auch handfeste Konflikte entstanden. Meistens konnten die involvierten Parteien den Konflikt nicht lösen, und der Staat sah sich gezwungen, mit Regelungen zu helfen.

So wurden bald einmal die ersten Schutzzonenreglemente geschaffen!

Da sich die Spirale von Entwicklungen und Konflikten ungehindert weiter dreht und die daraus entstehenden Risiken für unsere Gesellschaft nicht kleiner werden, sieht sich der Staat gezwungen, die Regelungen ständig den sich verändernden Verhältnissen anzupassen. Dies betrifft in unserem Beispiel nicht nur die Landwirtschaft. Wohnbauten zum Beispiel sind ebenso betroffen, da diese z.T. Wärme aus dem Grundwasser beziehen, Auswaschungen aus Dach-Fassadenmaterialien ins Erdreich versickern lassen oder Abwasserleitungen durch Quellgebiete führen. Dass solche Themen geregelt sein wollen, versteht sich von selbst. Oder wissen Sie, durch welche Leitungen Ihr Abwasser fliesst?

Verstehen Sie mich richtig: Ich suche nicht neue Regelungen, aber als Spezialist im Bereich der Wassergewinnung bin ich auf angemessene Regulierung in diesem Bereich angewiesen. Das Ziel bleibt immer gleich: Die Bevölkerung soll jederzeit mit Wasser in einwandfreier Qualität und in ausreichender Quantität versorgt werden.

Der Feuerschutz und der gezielte Einsatz der finanziellen Mittel sind selbstverständlich.

Politiker, die weniger Regulierungen versprechen, haben offensichtlich einen Trick, wie die neuen Risiken beherrscht werden sollen. Wir dürfen gespannt sein!

Andererseits spüre ich, wie Bürgerinnen und Bürger unserer Gesellschaft oft genauere Regeln verlangen. Anhand unseres einfach gehaltenen Wasserreglementes stelle ich fest, dass Betroffene die 69 Artikel so lesen, dass sie gegenüber anderen Vorteile erwirken. Gerne wird über Kommas und die Bedeutung einzelner Begriffe diskutiert. Dabei rückt die Sicht fürs Ganze und das Wohl für unsere Gesellschaft teils weit in den Hintergrund. Schnell kommt der Ruf nach Präzisierung, sprich zusätzlicher Regeln, damit alles klar sei. Aus Erfahrung weiss ich, dass aus „genaueren“ Umschreibungen oder ergänzenden Artikeln nicht zwingend auch klarere Aussagen resultieren. Sprachkünstler und Juristen kennen sich in diesen Gebieten perfekt aus und freuen sich über immer neue Aufträge.

Im Bereich Regulierungen setze ich auf ein gesundes Augenmass und unsere gesellschaftlichen Werte **Respekt, Fairness und Verantwortung**.

Mir ist aber klar: Wenn die Konflikte weiter wachsen, können nur zusätzliche Regeln zu Entspannungen führen. Das wäre dann genau das, was niemand will.

Berichtsjahr 2015

Dieses Jahr steht ganz im Zeichen des Bauens und Erneuerns. Mitte August begannen wir mit etwas Verspätung mit den Zufahrts- und Aushubarbeiten zum Reservoir Rütteli. Mitte Oktober übernahm der Baumeister die Baustelle und arbeitete dank dem schönen und milden Herbstwetter zügig vorwärts. Parallel dazu wurden im September und Oktober die Hauptarbeiten am Leitungsbau durchgeführt und mittlerweile sogar abgeschlossen.

Bis heute verzeichnen wir keine nennenswerte Zwischenfälle, vor allem keine Unfälle.

Im Bereich der Bushaltestelle an der Gasterstrasse wurde das Leitungsnetz erneuert. Auf Grund des verzögerten Starttermins dauerten die Bauarbeiten bis tief in den Herbst. Unsere Arbeiten konnten 2015 abgeschlossen, das Projekt aber noch nicht gänzlich abgerechnet werden.

Die Ergänzungsarbeiten am Netz im Quartier Baumgarten mussten nicht im geplanten Ausmass ausgeführt werden. Dadurch reduzierten sich der Arbeitsaufwand und natürlich auch die Kosten.

Die erste Etappe am Projekt „Leitungsumlegung und Ringschluss Schönau“ wurde wie geplant und ohne nennenswerte Zwischenfälle realisiert.

Die schon vor einiger Zeit vorgesehene Erschliessung des Baugebietes Hof wurde dieses Jahr realisiert. Die Netzerweiterung wurde natürlich zusammen mit allen anderen Infrastrukturerschliessungen realisiert. Aufgrund der Abrechnungs- und Vergütungsmethode verringerte sich der geplante Finanzaufwand.

Vor den Sommerferien reparierten wir ein Leck an der Hirzlistrasse. Im September mussten wir nochmals zwei Lecks an derselben Leitung flicken. Ein ausgebautes Leitungsstück zeigte, dass die Leitung überraschend stark korrodiert war. Der Verwaltungsrat entschied daher, das Leitungsstück auf der ganzen Länge noch vor den

Wintermonaten zu erneuern. Abklärungen mit der Gebäudeversicherung und der Feuerwehr ergaben, dass der Hydrant am Ende der Sticheitung entfernt werden konnte. Die neue Erschliessungsleitung wurde in die bestehende Hydrantenleitung eingeschoben. Mit dieser Variante konnte die Aufbruchfläche an der Quartierstrasse auf ein Minimum verringert werden.

Mit der feinmaschigen Überwachung des Grundwasserbrunnens 1 im Grossfeld dokumentieren wir mikrobiologische Verunreinigungen im Grundwasserträger. Wir gehen davon aus, dass sich mit Inkrafttreten des neuen Schutzzonenreglements dieser Umstand verbessern wird und wir für den Brunnen den Nachweis für einwandfreies Trinkwasser erbringen können. Bis zu diesem Zeitpunkt bleibt der Brunnen 1 ausser Betrieb. Die budgetierte Sanierung des Brunnens werden wir veranlassen, sobald wir nachweisen können, dass das geförderte Grundwasser eine einwandfreie Qualität aufweist.

Das amtliche Publikationsorgan „LinthSicht“ dient auch der Wasserkorporation als Informationsinstrument. Wir begrüssen diesen zeitnahen und somit aktuellen Informationskanal und freuen uns, Sie weiterhin mit aktuellen Neuigkeiten zu informieren.

Statistik

Insgesamt wurden 480'389 m³ Trinkwasser gefördert. Davon waren 305'425 m³ (63.6%) Grundwasser und 127'397 m³ (26.5%) Quellwasser. Die Wasserversorgung Gommiswald lieferte 40'198 m³ (8.4%) über die Station Günterstall und 7'233 m³ (1.5%) über das Pumpwerk Zelg. Aus dem Wasserverbund mit Benken stammten 136 m³ (0.03%). Die durchschnittliche Fördermenge der Quellen betrug 349 m³ pro Tag.

Die Wasserabgabe an die umliegenden Gemeinden setzte sich wie folgt zusammen: 47'491 m³ (9.9%) an die Wasserversorgung Benken und 7'669 m³ (1.6%) an die Wasserversorgung Gommiswald über Rieden und 54'534 m³ (11.3%) über die Station Günterstall.

Wasserproben

Die Auswertungen der Wasserproben aus dem Leitungsnetz bestätigten einwandfreies Trinkwasser.

Leitungsnetz

Auftretende Lecks sind Indikatoren, welche über den Zustand des Leitungsnetzes Auskunft geben. Seit einigen Jahren prüfen wir jeweils im Frühjahr das gesamte Leitungsnetz. Dadurch können Leckstellen gefunden werden, bevor es zu grossen Verlusten kommt. Zudem sind die geplanten Reparaturen einfacher und günstiger zu realisieren als plötzlich auftretende, grosse Wasserverluste. Im vergangenen Jahr mussten acht Lecks an Hausanschlussleitungen und sieben Lecks an Hauptleitungen repariert werden.

Die 224 Hydranten werden jährlich einmal auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft und wenn nötig gewartet bzw. repariert. Gleichzeitig werden die Hauptleitungen gründlich gespült. Aufgrund der Kontrolle mussten an 17 Hydranten Revisionen durchgeführt

werden. Ebenso werden die 12 Druckreduzierventile sowie die 23 Entlüftungsventile jährlich geprüft und nach Bedarf revidiert.

Finanzen

Aufgrund von Minderausgaben und einem leicht verzögerten Baustart des Reservoirneubaus ergeben sich tiefere Aufwände. Die Erträge sind leicht höher als budgetiert ausgefallen. Unser finanzielles Fundament ist solide, kurzfristig sind keine Anpassungen nötig.

Dank

Ich danke allen, die sich in irgendeiner Form für die Wasserkorporation einsetzen, allen voran meinen Verwaltungsratskollegen und unserem Aktuar Thomas Grünfelder. Durch ihren Einsatz für die Überwachung und Pflege der Anlagen, die Erweiterungen und Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz sowie die administrativen Arbeiten ist das einwandfreie Funktionieren unserer Wasserversorgung gewährleistet.

Mein letzter, nicht weniger wichtige Dank geht an Sie, geschätzte Wasserbezüglerinnen und Wasserbezügler. Mit der pünktlichen Begleichung der Wasserrechnung und mit ihrem Verständnis bei allfälligen Störungen in der Wasserversorgung leisten Sie einen wertvollen Beitrag.

Viktor Rupf
Präsident

Reservoir Rütteli – Spatenstich und Vorbereitungsarbeiten



Rechnungszusammenzug

Voranschlag 2015		Rechnung 2015			Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
665'580	665'580	474'813.10	685'112.90	Laufende Rechnung	701'880	670'840
0		210'299.80		Ertrags-/Aufwandüberschuss		31'040
2'095'000	530'000	1'146'574.40	395'323.05	Investitionsrechnung	2'296'000	697'610
	1'565'000		751'251.35	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		1'598'390
1'565'000		751'251.35		Finanzierung	1'598'390	
	51'900		51'900.00	Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen		125'000
				Abschreibungen		
			210'299.80	Aufwandüberschuss laufende Rechnung	31'040	
	1'513'100		489'051.55	Ertragsüberschuss laufende Rechnung		
				Finanzierungsfehlbetrag		1'504'430
				Finanzierungsüberschuss		

Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst dank Minderausgaben in den Aufwänden und Investitionen sowie einem höheren Ertrag mit einem Überschuss von CHF 210'299.80 ab.

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation hat an seiner Sitzung vom 10. Februar 2016 beschlossen, den Gewinn für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden.

Budget 15	Rechnung 15	
51'900.00	51'900.00	Ordentliche Abschreibungen (Konto 3310)
0.00	210'299.80	Ertragsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen (Konto 3320)
<hr/>		
51'900.00	262'199.80	Total der Abschreibungen (ohne Debitorenverluste)

Investitionsrechnung

Die Bautätigkeit in der Gemeinde wird durch die Erschliessung von neuem Bauland in den Folgejahren wieder steigen. Unsere Einnahmen sind stark von diesem Faktor abhängig. Im Gegenzug steigt der Investitionsbedarf in die vorhandenen Anlagen und die Erweiterung der Kapazitäten wie beispielsweise das neue Reservoir.

Die Subventionen der Kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt, respektive der Politischen Gemeinde erfolgen entsprechend dem Baufortschritt.

Budget 2016

Unter Einbezug der Abschreibungen rechnen wir mit einem Aufwandüberschuss von CHF 31'040, welcher mit den vorhandenen Eigenmitteln gedeckt werden kann.

Die Wasserkorporation sieht im Jahr 2016 erneut hohe Investitionen mit einem Volumen von rund CHF 2,3 Mio vor. Mit dem geplanten Abschluss des Baus und der Inbetriebnahme des Reservoirs Rütteli wird ein grosses Projekt seinen Abschluss finden.

Laufende Rechnung - Aufwand

Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
665'580		685'112.90		3 Total Aufwand	701'880
121'000		122'632.05		30 Personalaufwand	137'950
16'000		15'890.00		3000 Verwaltungsrat, GPK	19'250
85'000		87'302.00		3010 Löhne	90'000
14'000		13'887.10		3030 Sozialversicherungsbeiträge	14'000
1'500		1'123.50		3050 Unfallversicherung	1'200
4'500		4'429.45		3090 Übriger Personalaufwand	13'500
471'380		297'596.35		31 Sachaufwand	417'930
9'000		9'555.55		3100 Drucksachen, Büromaterial, Inserate	14'600
12'000		9'701.80		3110 Anschaffungen Mobilien, Wassermesser	10'000
28'000		30'830.05		3120 Energiekosten	31'000
2'200		2'106.45		3130 Verbrauchsmaterial	2'000
8'000		942.55		3131 Wasserankauf von WV Gommiswald	8'000
287'000		136'654.50		3140 Baulicher Unterhalt der Anlagen	168'800
5'000		4'164.65		3150 Unterhalt Mobilien, Wassermesser	5'000
13'200		11'193.60		3151 Schutzzonen	13'200
2'500		844.80		3160 Mieten, Benützungskosten	1'000
4'000		4'528.50		3170 Spesenentschädigungen	4'500
4'730		4'841.30		3181 Abgaben, Gebühren	5'130
11'000		20'171.95		3182 Katasterpläne	18'000
8'000		8'771.70		3183 Porti, PC-, Tel-, Bankgebühren	8'800
12'000		11'828.55		3184 Versicherungsprämien	10'550
1'000		897.15		3185 Wasserrechtsnutzung	1'000
11'000		7'714.10		3186 Wasseruntersuchungen, Verlostsuche	11'000
38'000		19'636.55		3187 Honorare, Expertisen	83'000
11'750		11'711.00		3188 Vorsteuerkorrekturen Mehrwertsteuer	19'850
500		327.90		3189 Amtliche Vermessung	500
2'500		1'173.70		3192 Übriger Sachaufwand	2'000
20'000		1'329.15		32 Passivzinsen	20'000
20'000		1'329.15		3220 Schuldzinsen	20'000
52'900		263'255.35		33 Abschreibungen	125'700
1'000		1'055.55		3300 Debitorenverluste	700
51'900		51'900.00		3310 Ordentliche Abschreibungen	125'000
0		210'299.80		3320 Zusätzliche Abschreibungen	0
300		300.00		35 Entschädigungen an Gemeinwesen	300
300		300.00		3520 Datenschutzfachstelle	300
		0.00		Ertragsüberschuss	0

Kommentare

Rechnung 2015

Konto 3120 höherer Pumpenbetrieb für Grundwasserförderung (Trockenheit u. Lieferung an Gom.)
 Konto 3131 Wasserbezug- und Lieferung mit Gommiswald gleicht sich annähernd aus
 Konto 3140 Reinigung Pumpschacht sowie Anpassung Hard- und Software in den Anlagen offen
 Konto 3182 aufwändiges Erstellen der neuen Katasterpläne (Prüfung, Korrekturen etc.)
 Konto 3187 Abklärungen Quellenergiebigkeit offen
 Konto 3192 diverses Kleinmaterial für Gewerbeschau
 Konto 3220 späterer Baubeginn des Reservoirs Rütteli - dadurch Kredit auch später aufgenommen
 Konto 3320 Ertrag aus dem Jahr 2015 wird für zusätzliche Abschreibung verwendet

Budget 2016

Konto 3090 Fachtagungen, Reiseanteil VR, Verabschiedung
 Konto 3100 neuer Beitrag an "LinthSicht" für Publikationen
 Konto 3131 weniger Wasserbezug von Gommiswald - Rückkehr zu normalen Werten
 Konto 3140 Reinigung Pumpschacht Grossfeld 1, Sanierung Quellsammelschacht, Anschaffung Entfeuchter in Stufenpumpwerk Berggarten
 Konto 3182 Neudruck Katasterpläne
 Konto 3184 Anpassung Versicherungspolice an neue Bedürfnisse, Werte
 Konto 3187 Abklärung Quellenergiebigkeit, Vor- und Genehmigungsprojekt Verbindung WV Schänis, Vorprojekt elektronische Erfassung Qualitätskontrolle, Ingenieur- und Administrativarb.
 Konto 3220 Schuldzinsen Kredit Reservoir Rütteli

Laufende Rechnung - Ertrag

Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	665'580		685'112.90		701'880
	200		459.35		400
	200		459.35		400
			0.00		
	652'000		671'273.55		657'000
	650'000		662'814.00		655'000
	2'000		8'459.55		2'000
	13'380		13'380.00		13'440
	13'380		13'380.00		13'440
					31'040

Kommentare

Rechnung 2015

Konto 4220 hohe Erträge durch Dividenden EVK und NEK
 Konto 4360 Vergütungen bei Lecks von Eigentümern, Versicherungen

Budget 2016

Konto 4220 keine Zinsen auf Konten / Erträge durch Dividenden EVK und NEK

Investitionsrechnung

Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'095'000		1'146'574.40		5 Total Investitionsausgaben	2'296'000
1'500'000		755'732.10		5010.05 Neubau Reservoir Rütteli	1'745'000
0		1'630.00		5010.07 Netzerneuerung Wiedenstrasse	0
0		0.00		5010.09 Netzerw. Bachtel-Sigristenacher	145'000
165'000		99'424.65		5010.10 Netzerneuerung Gasterstrasse/Altbr.	65'000
150'000		5'093.30		5010.11 Netzerweiterung Sonnhaldenstrasse	120'000
50'000		26'760.50		5010.12 Netzerweiterung Baumgarten	0
130'000		140'697.00		5010.13 Netzerneuerung Schönaustrasse	190'000
0		59'656.25		5010.14 Netzerneuerung Hirzlistrasse	31'000
100'000		57'580.60		5010.98 Netzerweiterung Hof	0
	530'000		395'323.05	6 Total Investitionseinnahmen	697'610
	170'000		182'735.95	6100 Anschlussbeiträge	150'000
	60'000		27'622.50	6110 Baukostenbeiträge	40'000
	250'000		158'979.00	6610 Beiträge GVA	260'000
	50'000		25'985.60	6620 Beiträge Politische Gemeinde	247'610

Kommentare

Rechnung 2015

Konto 5010.05	später Baubeginn im Spätsommer - Verzögerung der Bewilligung
Konto 5010.07	Abschluss der Abrechnung
Konto 5010.10	Abschluss des Baus; in Abrechnung
Konto 5010.11	Baustart verschoben
Konto 5010.12	Abschluss des Baus; in Abrechnung - 1. Etappe abgeschlossen; 2. Etappe sistiert
Konto 5010.13	1. Etappe abgeschlossen
Konto 5010.14	Zahlreiche Lecks infolge des schlechten Zustandes von Teilleitungen - Austausch der Rohrleitungen
Konto 5010.98	Abschluss der Abrechnung - Grabarbeiten wurden direkt durch den Eigentümer bezahlt
Konto 6100	normale Bautätigkeit
Konto 6110	siehe auch Konto 5010.14; gegenseitige Verrechnung der Kosten
Konto 6610	Leistungen der GVA abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen und vom Abrechnungszeitpunkt von Projekten
Konto 6620	Akontozahlungen bei Grossprojekten erfolgen nach Baufortschritt (Reservoir Rütteli) Leistungen der Politischen Gemeinde abhängig von der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen und vom Abrechnungszeitpunkt von Projekten

Budget 2016

Konto 5010.05	Fertigstellung des Baus
Konto 5010.09	Netzerweiterung Bachtel-Sigristenacher (Ringschluss)
Konto 5010.10	Abschluss der Bauabrechnung (Kreditoren ausstehend)
Konto 5010.11	Neuerschliessung Sonnhaldenstrasse - in Zusammenarbeit mit der Gemeinde
Konto 5010.13	2. Etappe der Netzerneuerung
Konto 5010.14	Abschluss der Bauabrechnung (Kreditoren ausstehend)

Die Investitionseinnahmen sind abhängig von:

- der Bautätigkeit in der Gemeinde
- der Realisierung von Baulanderschliessungen durch Hydrantenleitungen
- dem Abrechnungszeitpunkt von Projekten

Bestandesrechnung - Aktiven

Bestand 31.12.14		Bestand 31.12.15	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
775'692.53	1 AKTIVEN	1'723'861.33	1'231'833.05	283'664.25
775'692.53	10 Finanzvermögen	1'234'809.78	742'781.50	283'664.25
691'016.13	100 Flüssige Mittel	1'147'047.21	686'725.15	230'694.07
741.25	1000 Kassa	539.10		202.15
594'542.07	1001 Post	364'050.15		230'491.92
95'732.81	1002 Banken Linth, Raiffeisen	782'457.96	686'725.15	
77'917.10	101 Guthaben	60'551.12	35'604.20	52'970.18
9'574.05	1013.01 Debitoren Wasserzins	8'374.35		1'199.70
51'969.60	1013.02 Debitoren Anschlussbeiträge	270.00		51'699.60
0.00	1013.03 übrige Debitoren	0.00		
16'155.55	1014 Guthaben Gemeinwesen, MwSt.	51'759.75	35'604.20	
217.90	1015 Verrechnungssteuern	147.02		70.88
0.00	1019.10 Vorsteuer MwSt.	0.00		0.00
1'000.00	102 Anlagen	1'000.00		
1'000.00	1021 Wertschriften	1'000.00		
5'759.30	108 Aktive Rechnungsabgrenzung	26'211.45	20'452.15	0.00
5'759.30	1080 Rechnungsabgrenzungen	26'211.45	20'452.15	
0.00	11 Verwaltungsvermögen	489'051.55	489'051.55	0.00
0.00	110 Sachgüter	489'051.55	489'051.55	0.00
0.00	1101.13 Neubau Reservoir Rütteli	489'051.55	489'051.55	

Kommentare

Konto 1002 Neues Konto bei der Raiffeisenbank Benken - in Zusammenhang mit Baukredit Reservoir Rütteli
 Konto 1014 hohe Rückforderung von MwSt.-Guthaben (Vorsteuer)

Dank Minderausgaben beim Sachaufwand und den Investitionen konnte beim Reservoir Rütteli eine zusätzliche Abschreibung getätigt werden.

Bestandesrechnung - Passiven

Bestand 31.12.14		Bestand 31.12.15	Veränderungen	
			Zuwachs	Abgang
775'692.53	2 PASSIVEN	1'723'861.33	1'061'265.89	113'097.09
200'509.25	20 Fremdkapital	1'148'678.05	1'000'000.00	51'831.20
540.00	200 Laufende Verpflichtungen	0.00		540.00
540.00	2000 Kreditoren	0.00		540.00
0.00	201 Kurzfristige Schulden	0.00		
0.00	2010.01 Bank Linth, Kontokorrent	0.00		
177'000.00	202 Mittel- und langfristige Schulden	1'132'000.00	1'000'000.00	45'000.00
177'000.00	2021.04 Landw. Kreditkasse SG, Investitionskredit	132'000.00		45'000.00
0.00	2021.05 Raiffeisenbank Benken	1'000'000.00	1'000'000.00	
22'969.25	208 Passive Rechnungsabgrenzung	16'678.05		6'291.20
22'969.25	2080 Rechnungsabgrenzungen	16'678.05		6'291.20
575'183.28	29 Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	575'183.28	61'265.89	61'265.89
61'265.89	2990 Jahresergebnis	0.00		61'265.89
513'917.39	2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	575'183.28	61'265.89	

Kommentare

Konto 2021.04
Konto 2021.05

zinsfreies Darlehen, jährliche Amortisation von CHF 45'000
Baukredit für Reservoir Rütteli über CHF 2'000'000 (Auszahlungen 2015 und 2016 je CHF 1'000'000)

Abschreibungstabelle

Konto	Projekt	Tilgungsperiode	Buchwert 01.01.15	Investitionsrechnung 2015			Abschreibungen		Buchwert 31.12.15
				Ausgaben	Einnahmen	Nettoinv. 15	ordentlich	zusätzlich	
5010.05	Neubau Reservoir Rütteli	2015 - 2040	0.00	755'732.10	120'000.00	635'732.10	34'989.90	111'690.65	489'051.55
5010.07	NE Wiedenstrasse	2014 - 2039	0.00	1'630.00	34'373.60	-32'743.60	0.00	-32'743.60	0.00
5010.10	NE Gasterstrasse/Altbreiten	2015 - 2040	0.00	99'424.65	41'768.90	57'655.75	3'000.00	54'655.75	0.00
5010.11	NE Sonnhaldenstrasse	2015 - 2040	0.00	5'093.30	5'093.30	0.00	0.00	0.00	0.00
5010.12	NE Baumgarten	2015 - 2040	0.00	26'760.50	26'760.50	0.00	0.00	0.00	0.00
5010.13	NE Schönaustrasse	2015 - 2040	0.00	140'697.00	60'000.00	80'697.00	4'000.00	76'697.00	0.00
5010.14	NE Hirzlistrasse	2015 - 2040	0.00	59'656.25	59'656.25	0.00	0.00	0.00	0.00
5010.98	NE Hof	2015 - 2040	0.00	57'580.60	47'670.50	9'910.10	9'910.10	0.00	0.00
			0.00	1'146'574.40	395'323.05	751'251.35	51'900.00	210'299.80	489'051.55

Finanzplanung

Konto- gruppen	Bezeichnung	Jahre					
		31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20
	Aufwand	685'112	701'880	570'300	570'300	570'300	570'300
30	Personalaufwand	122'632	137'950	125'000	125'000	125'000	125'000
31	Sachaufwand	297'596	417'930	300'000	300'000	300'000	300'000
32	Passivzinsen	1'329	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
33	Abschreibungen	263'255	125'700	125'000	125'000	125'000	125'000
35	Entschädigungen Gemeinwesen	300	300	300	300	300	300
	Ertrag	685'112	670'840	673'960	683'960	683'960	693'960
42	Vermögenserträge	459	400	400	400	400	400
43	Entgelte, Wasserzinsen	671'273	657'000	660'000	670'000	670'000	680'000
46	Beiträge für eigene Rechnung	13'380	13'440	13'560	13'560	13'560	13'560
	Investitionsrechnung	751'251	1'598'390	400'000	100'000	100'000	100'000
5	Ausgaben	1'146'574	2'296'000	800'000	400'000	400'000	400'000
6	Einnahmen	395'323	697'610	400'000	300'000	300'000	300'000
	Finanzierung						
68	Abschreibungen	262'199	125'000	125'000	125'000	125'000	125'000
	Finanzierungsfehlbetrag	-489'051	-1'504'430	-171'340			
	Finanzierungsüberschuss				138'660	138'660	148'660
	Flüssige Mittel	1'147'047	497'617	181'277	177'937	216'597	265'257
	Bank / Post / Kredit vor Rückzahlungen	1'147'047	642'617	326'277	319'937	316'597	365'257
	Landw. Kreditkasse, Rückzahlung		-45'000	-45'000	-42'000	0	0
	Investitionskredit Rückzahlung		-100'000	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000
	Fremdkapital	-1'132'000	-1'987'000	-1'842'000	-1'700'000	-1'600'000	-1'500'000
	Investitionskredit	-1'000'000	-1'900'000	-1'800'000	-1'700'000	-1'600'000	-1'500'000
	Investitionskredit Landw. Kreditkasse	-132'000	-87'000	-42'000	0	0	0

Kommentare

43 stabile Wasserzinseinnahmen mit Konsumgebühr von CHF 1

46 Hydrantenbeitrag der Gemeinde

6 Investitionseinnahmen aus Anschlussbeiträgen, Beiträgen GVA und Gemeinde abhängig von Investitionsausgaben

2016 - 2020 Investitionen max. CHF 4'296'000

2018 Rückzahlung Investitionskredit Landw. Kreditkasse

Anhang zur Jahresrechnung 2015

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und –sätze
2. Antrag Verwendung des Ertragsüberschusses
3. Rückstellungsspiegel
4. Beteiligungsspiegel
5. Gewährleistungsspiegel
6. Anlagespiegel

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und –sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden begleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen der Wasserkorporation sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	AKTIVEN	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert Einzelbewertungsmethode
102	Anlagen	Wertschriften zum Nominalwert Einzelbewertungsmethode
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
11	Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger und zusätzlicher Abschreibungen
	PASSIVEN	
20	Fremdkapital	
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
208	Passive Rechnungsabgrenzung	Nominalwert
29	Eigenkapital	
299	Eigenkapital	Nominalwert

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

1.3.1 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre.

Die Abschreibungswerte der einzelnen Anlagegüter können dem Abschreibungsplan entnommen werden.

Der Abschreibungsplan ist in dieser Jahresrechnung publiziert, ebenso die budgetierten ordentlichen Abschreibungen 2016.

2. Antrag über die Verwendung des Ertragsüberschusses

Der Verwaltungsrat beantragt, gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes, den Ertragsüberschuss für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden.

Die detaillierten Angaben dazu finden sich im Kommentarteil zur Jahresrechnung 2015.

3. Rückstellungsspiegel

Die Buchhaltung der Wasserkorporation weist keine Rückstellungen auf.

4. Beteiligungsspiegel

Die Wasserkorporation hat keine Beteiligungen an Kapital oder Unternehmen.

5. Gewährleistungsspiegel

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen (Tatbestände, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung der Wasserkorporation ergeben kann, wie beispielsweise Bürgschaften, Defizitgarantien, u.a.).

6. Anlagespiegel

Der Anlagespiegel informiert über den Bestand und allfällige Veränderungen der Anlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen der Wasserkorporation.

Anlagespiegel Anlagen Finanzvermögen (Kontobereich 102)

Konto 1021	Wertschriften Nominalwert einzeln	Total
4 Namen-Aktien Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG	200.00	800.00
4 Namen-Aktien Natur Energie Kaltbrunn AG	50.00	200.00
Stand per 31.12.2015		1'000.00

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Korporationsversammlung der Wasserkorporation Kaltbrunn

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Herren Verwaltungsräte
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir am 17. Februar 2016 die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Wasserkorporation Kaltbrunn sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Verwaltungsrat der Wasserkorporation Kaltbrunn für die gute Erfüllung seiner Aufgaben.

Kaltbrunn, 17. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Sandra Brand




Martin Hofstetter



Markus Schatt



Patrick Thoma



Martin Zahner



Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. Die Jahresrechnung 2015 wurde am 10.02.2016 genehmigt.

Wasserkorporation Kaltbrunn

Der Präsident Viktor Rupf

Der Aktuar Thomas Grünenfelder

2. Die Jahresrechnung 2015 und der Voranschlag für das Jahr 2016 wurden am 17.02.2016 von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission

Martin Hofstetter

Patrick Thoma

Martin Zahner

Sandra Brand

Markus Schatt

3. Die Jahresrechnung 2015 und der Voranschlag für das Jahr 2016 sind von der Bürgerschaft am 30.03.2016 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Die Stimmzähler

Gutachten und Anträge betreffend Nachtrag zur Korporationsordnung der Wasserkorporation Kaltbrunn

Sehr geehrte Damen und Herren

Ausgangslage

In Art. 28 der Korporationsordnung der Wasserkorporation Kaltbrunn ist festgelegt, dass der Verwaltungsrat aus dem Präsident oder der Präsidentin und vier weiteren Mitgliedern besteht. Als oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan der Wasserkorporation führt der Verwaltungsrat diverse, von Gesetzes wegen zugewiesene strategische Aufgaben aus (Art. 29 und Art. 30). Die Finanzbefugnisse sind in Art. 31 geregelt. Zusätzlich zu diesen Aufgaben führen sowohl der Präsident wie auch die Verwaltungsräte zahlreiche operative Aufgaben aus. Diese werden auch Verwaltungsaufgaben genannt. Beispiele: Der für das Finanzwesen zuständige Verwaltungsrat führt das Kassawesen und erstellt Budget und Jahresrechnung. Der Bauchef organisiert Bauarbeiten und prüft Leitungsverlegungen. Der Anlagewart sorgt für ein reibungsloses Funktionieren der Anlagen und der Brunnenwart führt das Qualitätssicherungssystem. Die Kontrolle über alle Aufgaben obliegt dem Präsidenten, welcher in seiner Funktion zahlreiche koordinative Aufgaben ausführt.

Neues Gemeindegesetz verlangt Trennung von operativen und strategischen Aufgaben

Gemäss Art. 96 des neuen Gemeindegesetzes dürfen Verwaltungsräte keine Verwaltungsaufgaben ausführen. Diese sind dem Verwaltungspersonal zuzuweisen. Das Verwaltungspersonal seinerseits darf keinem Rat angehören. Diese Trennung geht auf die Kantonsverfassung zurück, welche eine personelle Trennung zwischen der strategischen und der operativen Führungsebene verlangt, ähnlich der Trennung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung in der Privatwirtschaft.

Im Verwaltungsrat der Wasserkorporation sind vier Ratsmitglieder betroffen: Kassier, Bauchef, Brunnenwart, Anlagewart. Ihre Verwaltungsarbeiten müssen aus dem Verwaltungsrat ausgelagert werden. Einzig der Präsident darf neben seiner Arbeit im Rat auch Verwaltungsaufgaben ausführen.

Beschlussfassung und Empfehlung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation hat beschlossen, dem neuen Gemeindegesetz Folge zu leisten. Da die Verwaltungsräte neu keine Verwaltungsaufgaben ausführen, soll die Zahl der Verwaltungsräte auf 3 Mitglieder reduziert werden. Dieser verkleinerte Verwaltungsrat soll an einigen Sitzungen pro Jahr die strategische Führung der Wasserkorporation (Art. 29, 30 und 31) ausüben. Die Verwaltungstätigkeiten sollen auf angestelltes Personal übertragen werden.

Weiteres Vorgehen

Sofern die Bürgerschaft dem Nachtrag zur Korporationsordnung zustimmt, sind folgende Tätigkeiten vorgesehen:

- Die operativen Aufgaben werden dem entsprechenden Verwaltungspersonal zugewiesen.
- Anlässlich der ordentlichen Erneuerungswahlen im Herbst 2016 wird der neue Verwaltungsrat bestehend aus Präsident und zwei weiteren Mitgliedern von der Bürgerschaft gewählt.
- Am 1. Januar 2017 nehmen der neue Verwaltungsrat und das neu bestimmte Verwaltungspersonal ihre Arbeiten auf.

Nachtrag zur Korporationsordnung

Die Verkleinerung des Verwaltungsrates erfordert eine Änderung der Korporationsordnung. Betroffen ist Art. 28. Die Änderung ist in Form eines Nachtrages vollziehbar und ist nachstehend dargestellt. Die linke Spalte beinhaltet die aktuelle Fassung, die rechte Spalte die Fassung, welche ab 1. Januar 2017 gelten soll. Von der Änderung nicht betroffen sind die Aufgaben des Verwaltungsrates, welche in Art. 29, Allgemein, in Art. 30, Rechtssetzung, und in Art. 31, Finanzbefugnisse, definiert sind.

Korporationsordnung

Bisher

Art. 28

Der Verwaltungsrat besteht aus:

- a) der Präsidentin oder dem Präsidenten des Verwaltungsrates;
- b) vier weiteren Mitgliedern.

Änderung gemäss Antrag

Art. 28

Der Verwaltungsrat besteht aus:

- a) der Präsidentin oder dem Präsidenten des Verwaltungsrates;
- b) **zwei** weiteren Mitgliedern.

Die Präsidentin oder der Präsident des Verwaltungsrates kann Verwaltungsfunktionen ausüben.

Vollzugsbeginn

Der Nachtrag zur Korporationsordnung wird ab dem 1. Januar 2017 angewendet.

Empfehlung des Verwaltungsrates an die Bürgerschaft

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation empfiehlt Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, den Nachtrag zur Korporationsordnung der Wasserkorporation Kaltbrunn aus den erwähnten Gründen zur Annahme.

Antrag

Auf Grund der vorstehenden Darlegungen unterbreiten wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, folgenden Antrag:

Gestützt auf den vorstehenden Bericht beantragt der Verwaltungsrat, den Nachtrag zur Korporationsordnung der Wasserkorporation Kaltbrunn zu genehmigen.

Kaltbrunn, 24. Februar 2016

Wasserkorporation Kaltbrunn

Viktor Rupf
Präsident

Thomas Grünenfelder
Aktuar

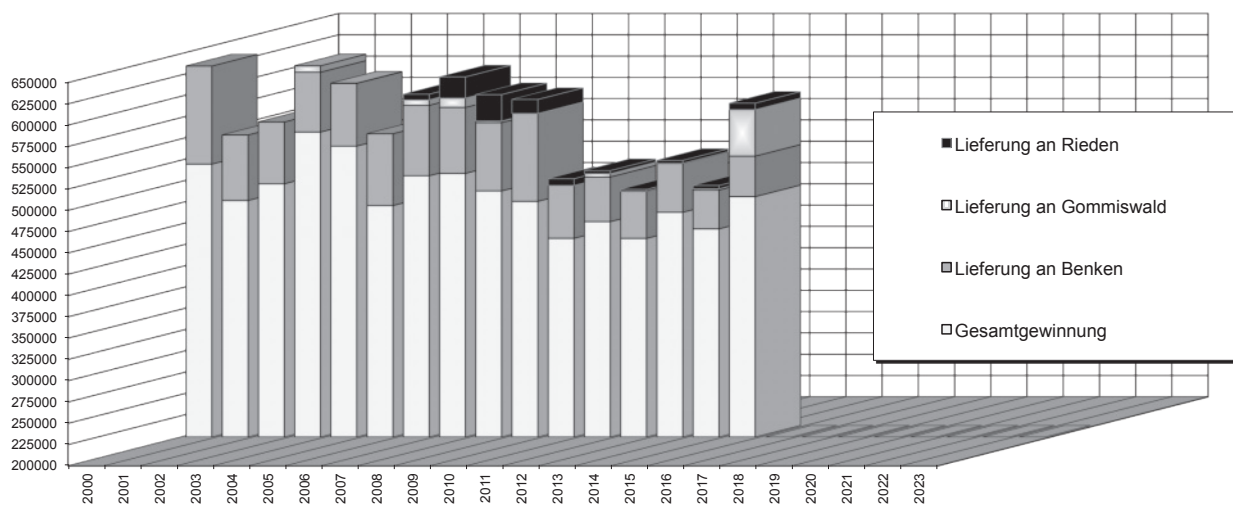
Reservoir Rütteli – Bau Gebäude



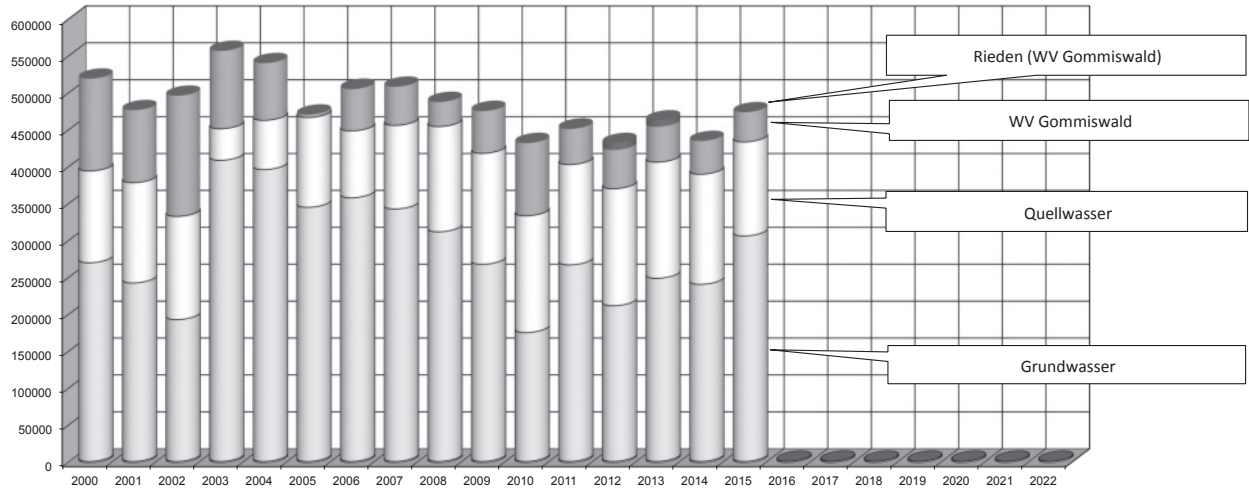
Statistik

Wassergewinnung:	2013	2014	2015
a) Quellen	157'372 m3	149'161 m3	127'397 m3
b) Grundwasser	248'125 m3	239'918 m3	305'425 m3
c) Wasserversorgung Gommiswald	47'828 m3	44'967 m3	40'198 m3
d) Rieden (Wasserversorgung Gommiswald)	8'551 m3	8'320 m3	7'233 m3
Total	461'876 m3	442'366 m3	480'253 m3
Davon Lieferung an Wasserkorporation Benken	57'403 m3	45'561 m3	47'491 m3
Davon Lieferung an Wasserversorgung Gommiswald	140 m3	1'565 m3	54'534 m3
Davon Lieferung an Rieden (Wasserversorgung Gommiswald)	3'446 m3	3'854 m3	7'669 m3
Durchschnittlicher Tagesverbrauch (Versorgungsgebiet Kaltbrunn)	1'095 m3	1'072 m3	1'020 m3

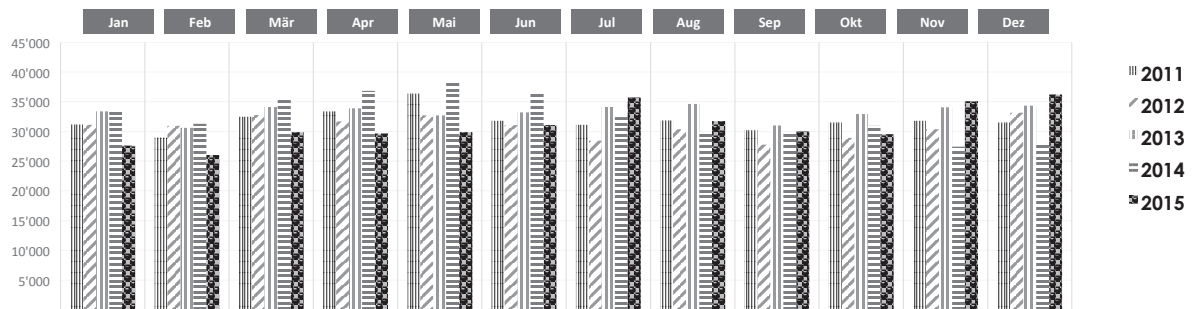
Trinkwassergewinnung und Lieferungen 2000–2015



Wasserherkunft 2000–2015



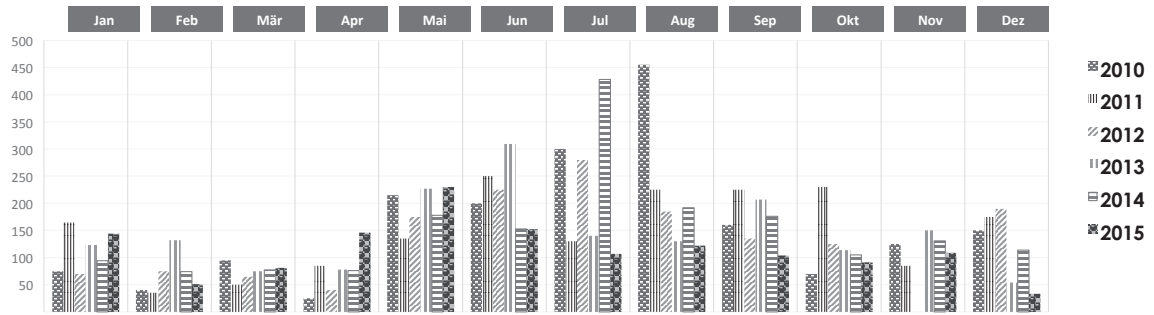
Monatlicher Wasserverbrauch (m³)



Jahr	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total m ³
2011	31'203	28'946	32'459	33'389	36'366	31'801	31'107	31'845	30'224	31'499	31'798	31'511	382'148
2012	31'109	30'929	32'770	31'707	32'687	31'039	28'477	30'410	27'804	28'935	30'395	33'175	369'437
2013	33'400	30'608	34'100	33'898	32'677	33'198	34'111	34'607	31'004	32'909	34'048	34'365	398'925
2014	33'340	31'312	35'521	36'820	38'233	36'480	32'442	29'910	29'662	30'967	27'431	27'820	389'938
2015	27'612	26'017	29'861	29'675	29'888	31'060	35'691	31'719	29'982	29'543	35'058	36'212	372'318

Datenquelle: Jahresprotokolle Leitsystem

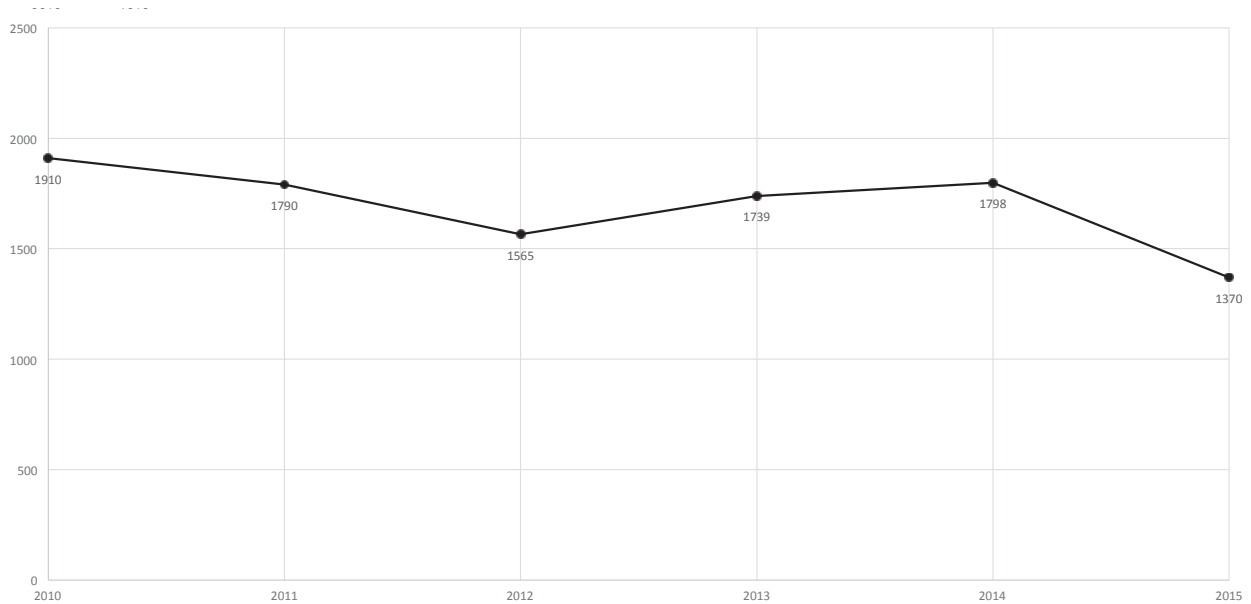
Monatliche Niederschläge im Linthgebiet (mm)



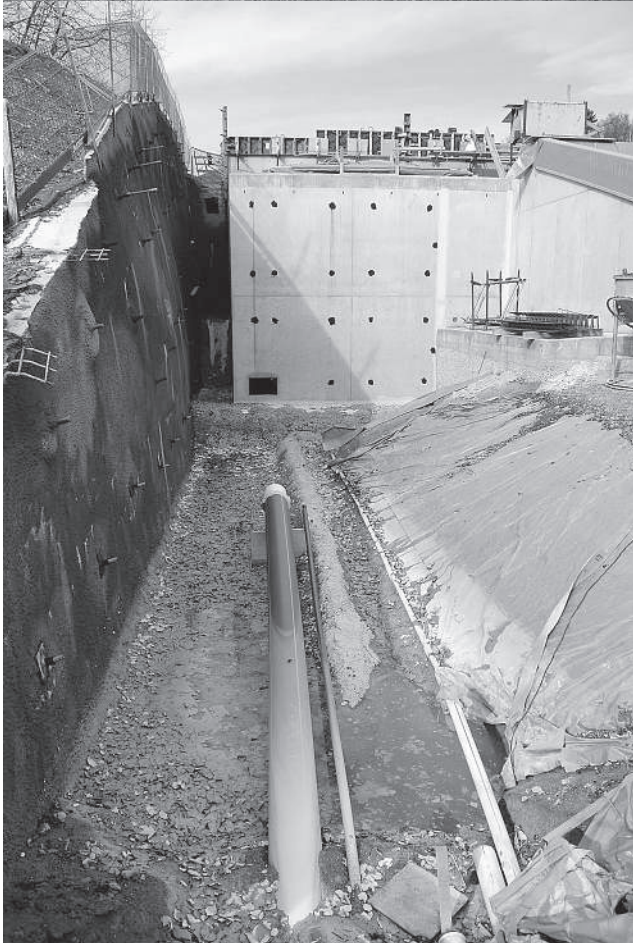
Jahr	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total mm
2010	75	40	95	25	215	200	300	455	160	70	125	150	1'910
2011	165	35	50	85	135	250	130	225	225	230	85	175	1'790
2012	70	75	65	40	175	225	280	185	135	125	0	190	1'565
2013	123	132	75	78	227	309	140	130	207	114	150	54	1'739
2014	94	74	77	76	178	153	428	192	176	105	131	114	1'798
2015	144	51	81	146	230	152	107	122	104	91	109	33	1'370

Datenquelle: Angaben von Frau Büchler Schänis

Jahres-Niederschläge (mm)



Reservoir Rütteli – Leitungsbau





Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen
Kantonales Labor

Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV), Blarerstrasse 2, 9001 St.Gallen

Wasserkorporation Kaltbrunn
Herr Viktor Rupf
Schönaustrasse 26
8722 Kaltbrunn

Christian Droz

Amt für Verbraucherschutz
und Veterinärwesen (AVSV)
Blarerstrasse 2
9001 St. Gallen
T 058 229 66 12
christian.droz@sg.ch
<http://www.avsv.sg.ch>

St. Gallen, 18. Dezember 2015

Untersuchungsbericht Nr. L15.2547

Kunden-Nr: B005719
Anzahl Proben: 1
Eingangsdatum: 11.11.2015
Witterung: längere Trockenperiode
Bodenfeuchtigkeit: trocken
Probenehmer: Kurt Schlumpf, AVSV
Untersuchungsziel: mikrobiologisch; chemisch
Probennahmegrund: Grundwasser / AFUKAL

Beurteilung

Soweit untersucht, sind zum Zeitpunkt der Probenahme die für Trinkwasser in der Schweiz geltenden gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Freundliche Grüsse

Christian Droz, Trinkwasserinspektor

Hinweis: Auszüge aus diesem Bericht dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen erstellt werden.

Verteiler

- Berichtsadresse: Wasserkorporation Kaltbrunn, Viktor Rupf, Schönaustrasse 26, 8722 Kaltbrunn
- Bericht Kopie an: Wasserkorporation Kaltbrunn, Niklaus Steinbacher (ch.steinbacher@bluewin.ch)



Resultate

Probenahmestelle	Pumpwerk Grossfeld II			
Material	Trinkwasser unbehand. an der Fassung			
Beschreibung	im PW II			
Probenummer	P15.L330			
Erhebungsnummer				
Erhebungsdatum, -zeit	11.11.2015, 07:30			
Feldmessung				
Probetemperatur °C	11.6			
pH-Wert 25° C	7.29			
Leitfähigkeit 20° C uS/cm	594			
Sauerstoff mg/l	5.1			
Sauerstoffsättigung, rel. %	49			
Ergiebigkeit/Schüttung l/min	1360			
Pegel Ruhe m. ü. M.	419.33			
Pegel Betrieb m. ü. M.	418.89			
Biologie				
Aerobe Keime 22° C KBE/ml	3			
Aerobe mesophile Keime KBE/ml	0			
Escherichia coli KBE/100ml	0			
Enterokokken KBE/100ml	0			
Sulfitred. Clostridien KBE/100ml	0			
Totalzellzahl Zellen/ml	22'400			
High Nucleic Acid %	35			
Low Nucleic Acid %	65			
Trübung TE/F	<0.1			
Chemie				
TOC mg/l	0.24			
Nitrit mg/l	<0.005			
Chlorid mg/l	5			
Nitrat mg/l	11			
Sulfat mg/l	8			
Gesamthärte °fH	38.0			
Karbonathärte °fH	35.4			
Calcium mg/l	115			
Magnesium mg/l	23			
Extern				
<p>Für Resultate betreffend "Indikatorstoffe" konsultieren Sie den Anhang. Für Resultate betreffend "Pflanzenschutzmittel (PSM1) und Indikatorstoffe" konsultieren Sie den Anhang. Für Resultate betreffend "Pflanzenschutzmittel (PSM2)" konsultieren Sie den Anhang. Für Resultate betreffend "Süsstoffe in Wasser" konsultieren Sie den Anhang.</p>				





Anhang

Probenahmestelle	Pumpwerk Grossfeld II			
Material	Trinkwasser unbehand. an der Fassung			
Beschreibung	im PW II			
Probenummer	P15.L330			
Erhebungsnummer				
Erhebungsdatum / zeit	11.11.2015, 07:30			
Indikatorstoffe				
1H-Benzotriazol	ug/kg	nn		
5-Methyl-1H-Benzotriazol	ug/kg	nn		
Acetylsulfamethoxazol	ug/kg	nn		
Carbamazepin	ug/kg	nn		
Diclofenac	ug/kg	nn		
Sulfamethoxazol	ug/kg	nn		
Pflanzenschutzmittel (PSM1) und Indikatorstoffe				
2,6-Dichlorbenzamid	ug/kg	<0.003		
Alachlor	ug/kg	nn		
Aldicarb	ug/kg	nn		
Atrazin	ug/kg	nn		
Atrazin-desethyl	ug/kg	nn		
Atrazin-desisopropyl	ug/kg	nn		
Bromacil	ug/kg	nn		
Chloridazon	ug/kg	nn		
Chloridazon-desphenyl	ug/kg	nn		
Chloridazon-methyl-desphenyl	ug/kg	nn		
Chlortoluron	ug/kg	nn		
Cyanazin	ug/kg	nn		
Cyproconazol	ug/kg	nn		
Desaminometamitron	ug/kg	nn		
Diazinon	ug/kg	nn		
Dimethenamid	ug/kg	nn		
Diuron	ug/kg	nn		
Hexazinon	ug/kg	nn		
Isoproturon	ug/kg	nn		
Lenacil	ug/kg	<0.005		
Metamitron	ug/kg	nn		
Metazachlor	ug/kg	nn		
Metolachlor	ug/kg	nn		
Pirimicarb	ug/kg	nn		
Propachlor	ug/kg	nn		
Propazin	ug/kg	nn		
Simazin	ug/kg	nn		
Tebutam	ug/kg	nn		
Terbutylazin	ug/kg	nn		





Anhang

Probenahmestelle		Pumpwerk Grossfeld II			
Material		Trinkwasser unbehand. an der Fassung			
Beschreibung		im PW II			
Probennummer		P15.L330			
Erhebungsnummer					
Erhebungsdatum / zeit		11.11.2015, 07:30			
Terbutryn	ug/kg	nn			
Pflanzenschutzmittel (PSM2)					
2,4-D	ug/kg	nn			
Bentazon	ug/kg	nn			
Dicamba	ug/kg	nn			
Dichlorprop	ug/kg	nn			
Dimethenamid-ESA	ug/kg	nn			
Dinoseb	ug/kg	nn			
MCPA	ug/kg	nn			
Mecoprop	ug/kg	nn			
Mesotrion	ug/kg	nn			
Metolachlor-ESA	ug/kg	nn			
Metolachlor-OXA	ug/kg	nn			
Propachlor-ESA	ug/kg	nn			
Propachlor-OXA	ug/kg	nn			
Sulcotrion	ug/kg	nn			
Süssstoffe in Wasser					
Acesulfam K	ug/kg	nn			



Liste der Beurteilungswerte

Parameter	Material	Beurteilungswert	
pH-Wert		6.80-8.20	[AB]
Aerobe mesophile Keime	Trinkwasser unbehand. an der Fassung	100 KBE/ml	[TW]
Escherichia coli		0 KBE/100ml	[TW]
Enterokokken		0 KBE/100ml	[TW]
Trübung		1 TE/F	[TW]
Chlorid		20 mg/l	[AB]
Nitrat		40 mg/l	[TW]
Sulfat		50 mg/l	[AB]
Nitrit		0.1 mg/l	[TW]
TOC		2 mg/l	[AB]
2,6-Dichlorbenzamid		0.1 ug/kg	[TW]
Lenacil		0.1 ug/kg	[TW]

Methodenverzeichnis

Angaben zu den verwendeten Messmethoden und deren Kenndaten stehen auf Anfrage zur Verfügung. Die Ergebnisse des vorliegenden Berichtes beziehen sich ausschliesslich auf die untersuchte(n) Probe(n).

Methode	Nr	Methodik
Methoden AVSV (akkreditiert)		
Aerobe mesophile Keime	SOP-1089	Kultur
E. coli - Membranfiltration	SOP-1087	Kultur
Enterococcus spp (quantitativ)	SOP-1398	Kultur
sulfitreduzierende Clostridien	SOP-1171	Kultur
Totalzellzahl, Flowcytometrie	SOP-1183	
Trübung	SOP-1180	UV/Vis
Anionen	SOP-1016	IC
pH Leitfähigkeit und Härte	SOP-1319	
Nitrit	SOP-1109	FIA
TOC	SOP-1230	TOC
Leitfähigkeit	EN27888 C8	EC
pH-Wert Norm	SLMB 601.2	EC
Sauerstoffgehalt	EN25814G22	EC
Temperaturmessungen	SLMB 601	2L-Tech.
Methoden externe Prüfstelle (akkreditiert)		
Süsstoffe in Wasser		extern
Pflanzenschutzmittel (PSM1) und Indikatorstoffe		extern
Pflanzenschutzmittel (PSM2)		extern

Abkürzungsverzeichnis

fett	Beurteilungswert nicht erfüllt	[GW]	Grenzwert
nn	nicht nachweisbar	[TW]	Toleranzwert
<	kleiner	[AB]	Anderer Beurteilungswert
>	grösser		
KBE	Koloniebildende Einheiten		

Trinkwasserqualität

Gemäss Artikel 5 der Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern über Trink-, Quell- und Mineralwasser vom 23. November 2005 ist die Wasserkorporation Kaltbrunn verpflichtet, die Wasserkonsumenten über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Zeitpunkt	01. Januar – 31. Dezember 2015
Versorgte Einwohner	4730
Trinkwasser Selbstkontrolle	29 Trinkwasserproben wurden im Verteilnetz entnommen und mikrobiologisch untersucht. Davon wurden zwei Proben chemisch untersucht.
Amtliche Trinkwasserproben	Vier amtliche Trinkwasserproben wurden mikrobiologisch analysiert. Davon wurden zwei Proben chemisch untersucht.
Hygienische Beurteilung	Die Trinkwasserqualität der Wasserkorporation Kaltbrunn war das ganze Jahr stets einwandfrei. Alle Proben entsprachen den strengen chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.
Gesamthärte	Grundwasser in frz. H ca. 38° Quellwasser in frz. H ca. 25°
Nitratgehalt	11 mg/l (Toleranzwert 40 mg/l)
Herkunft des Wassers	27 % Quellwasser Wasserkorporation Kaltbrunn 63 % Grundwasser Wasserkorporation Kaltbrunn 8 % Quellwasser Wasserversorgung Gommiswald 2 % Quellwasser Wasserversorgung Rieden
Behandlung des Wassers	Das Quellwasser wird durch eine UV-Anlage entkeimt. Das Grundwasser wird nicht behandelt.
Weitere Auskünfte	Viktor Rupf, Präsident Niklaus Steinbacher, Brunnenwart www.wasserqualitaet.ch

Die Wasserkorporation Kaltbrunn ist ständig bestrebt, das Trinkwasser in einwandfreier Qualität und ausreichender Menge zu liefern.

Gut zu wissen

Verwaltungsrat

Präsident	Viktor Rupf
Bauchef und Vizepräsident	Theo Bamert
Anlagebetreuer	Peter Städler
Kassier	Konrad Zingg
Brunnenwart	Niklaus Steinbacher
Aktuar	Thomas Grünenfelder

Geschäftsprüfungskommission (GPK)	Martin Hofstetter
	Markus Schatt
	Sandra Brand
	Martin Zahner
	Patrick Thoma

Einwohnerzahl Anfang 2016 4730

Anzahl Hydranten 224

Konsumtaxe Fr. 1.00 / m³

Grundbesitz

Parzelle Nr.	Standort	Fläche (m ²)	Verwendungszweck
100	Sonnenberg	2'060	Reservoir 1, 2 und 3
142	Unterdorf	36	Dorfbrunnen
348	Grossfeld	209	Pumpwerk 1
1101	Grossfeld	225	Pumpwerk 2
1353	Vorderaltwies	307	Reservoir Altwies
1300	Huobweidli	208	Pumpstation Huob
1411	Kaufmannshof	44	Quellsammelschacht
452	Zelg, Rieden	315	Reservoir, Stufenpumpwerk
Fläche total		3'404	

Lecks

8 Lecks in Hauszuleitungen
7 Lecks in Hauptleitungen

Herzlich willkommen auf der neuen
Internetseite der Wasserkorporation Kaltbrunn

www.wasserversorgung-kaltbrunn.ch

